

Gemeinde Merzen

28.10.2019

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Jugend-, Senioren- und Kulturausschusses**
am **Montag, dem 28.10.2019**, von **18:00 Uhr** bis **19:35 Uhr**
im **Rathaus Merzen, Sitzungssaal 1. OG**
(MZ-JSK/025/2019)

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Heiko Brinkmann

Bürgermeister/in

Herr Gregor Schröder

Ratsmitglied

Herr Martin Geers

Frau Dr. Marlies Gerdemann

Herr Reinhard Hellmann

Herr Michael Holstein

Herr Hans Steiner

Frau Silke Thünker

Protokollführer/in

Herr Dirk Im Moore

von der Verwaltung

Frau Anna Feldmann

Herr Uwe Hummert

Frau Stefanie Meier-Pohlmann

Entschuldigt fehlten:

Öffentlicher Teil

1. - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Heiko Brinkmann eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr. Er begrüßt alle Anwesenden recht herzlich und stellt sodann die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

1.1. - Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende fragt nach Änderungswünschen zur Tagesordnung. Anna Feldmann fragt an, ob der Punkt 6 der Tagesordnung „Entwicklung des Schulstandort Merzen“ vorgezogen werden könnte. Der Ausschuss kommt dem Wunsch nach und zieht den Punkt „Entwicklung des Schulstandort Merzen“ vor auf TOP 4. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

2. - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Jugend-, Senioren- u. Kulturausschusses vom 15. April 2019

Bedenken gegen die Form und Inhalt der Niederschrift vom 15. April 2019 werden nicht vorgetragen. Die Niederschrift vom 15. April 2019 wird einstimmig genehmigt.

3. - Bericht des Ausschussvorsitzenden / des Bürgermeisters

Der Ausschussvorsitzende hat keine weiteren Berichtspunkte und gibt das Wort an den Bürgermeister Gregor Schröder.

Baugebiete:

In den vergangenen Wochen hat sich hinsichtlich der Bereitstellung von neuen Bauplätzen in der Gemeinde viel verändert. Die Erschließung der ersten 12 Plätze im Baugebiet „Meyers Esch“ von Herrn Kemme sind erschlossen und können nun bebaut werden. Der entsprechende Optionsvertrag wird in den kommenden Tagen unterzeichnet. Auch die Erbbaurechtsverträge werden zeitnah unterzeichnet, sodass die Bebauung erfolgen kann.

Hinsichtlich der anderen Teilfläche im Baugebiet „Meyers Esch“ hat es positive Veränderungen gegeben. Es konnte eine Einigung mit dem neuen Eigentümer gefunden werden. Hier entstehen nochmals 18 Bauplätze, sodass dann das Baugebiet voll erschlossen und bebaut werden kann. Die Vermessung der einzelnen Flurstücke ist bereits erfolgt. Man warte nun auf die Vermessungsergebnisse. Das Notariat Telscher & Kollegen aus Bersenbrück bereitet einen Optionsvertrag vor, der in kürze auch unterschrieben werden kann. Im Anschluss wird die Erschließung der Grundstücke erfolgen.

Netzgesellschaft:

In den vergangenen Wochen hat es mehrere Termine beim Landkreis Osnabrück zum Thema Netzwerkgesellschaft gegeben. Da noch einige Fragen hinsichtlich steuerlicher Aspekte und der Auswirkung einer Kreditfinanzierung gibt, wird es in den nächsten Wochen noch weitere Gesprächsrunden geben. Sobald alle Unklarheiten beseitigt sind, kann die Gemeinde Merzen die Leitungsnetze von der innogy SE übernehmen.

Kindergarten:

Der neue Kindergarten soll am Pastorenholz gebaut werden. Die notwendigen Förderanträge sind hierfür gestellt worden. Die Kirchengemeinde St. Lambertus wird nach Aussage von Pastor Perk die Trägerschaft übernehmen. Am kommenden Montag wird es einen gemeinsamen Gesprächstermin von Gemeinde, Samtgemeinde, Bistum und Kirchengemeinde geben.

4. - Entwicklungsstand Schulstandort Merzen

Jugendpflegerin Anna Feldmann berichtet kurz über das laufende Jahr im Jugendhaus Merzen. Das Jugendhaus hat 3-mal die Woche (Di., Mi. u. Do.) geöffnet. Zwischen dem 08.01.2019 und dem 20.08.2019 haben insgesamt 1138 Besucher das Jugendhaus besucht. Insgesamt hat es 19 Aktionen im Jugendhaus gegeben an denen 300 Kinder und Erwachsenen teilgenommen haben. Zusätzlich hat es u.a. aber noch weitere Aktionen wie den Weltkindertag, das Fest der Kulturen, Gewerbeschau etc. gegeben. Insgesamt ist man mit der Resonanz sehr zufrieden und versucht im nächsten Jahr noch weitere Aktionen mit der Kirchengemeinde anzubieten um noch weiter Kinder und Jugendliche für die Aktionen des Jugendhauses zu gewinnen.

Anna Feldmann appelliert mit Hinsicht auf die Neuentwicklung des Schulstandortes in Merzen, dass das Jugendhaus einen angemessenen Platz im neuen Campus bekommt. Das künftige Jugendhaus benötige mindestens die gleiche Fläche und Räumlichkeiten wie aktuell.

Gregor Schröder wies darauf hin, dass das Jugendhaus Merzen ein Vorzeigemodell im Landkreis Osnabrück ist und erhalten werden muss, besonders, da es sehr gut angenommen wird.

Gregor Schröder führt weiter aus, dass am 22.10.2019 eine Schul-Besichtigungstour mit der Samtgemeinde stattgefunden hat. Es wurden sich ein Schulstandort in Osterholz-Scharmbeck sowie ein Standort in Herford angesehen. Der Campus in Osterholz-Scharmbeck ist erst vor einigen Jahren nach modernen Qualitätskriterien errichtet worden. Die Teilnehmer waren sehr von dem Modell angetan. Hingegen der Schulstandort in Herford war sehr enttäuschend. Die Schulgebäude stammen aus den 60er und 70er Jahren. Die Betreiber haben versucht mit den vorhandenen Gebäuden ein neues Konzept zu entwickeln, welches nach Ansicht der Beteiligten nicht ganz gelungen war. Die jetzige Schule in Merzen bräuchte sich vor diesem Beispiel nicht verstecken.

Gregor Schröder erklärt den anwesenden, dass die Samtgemeinde zurzeit zwei Arbeitsgruppen gebildet hat, die sich mit der Zukunft des Schulstandortes in Merzen beschäftigen. Dabei werden auch die Turnhallen, der Sportplatz, das Jugendhaus sowie die Schulgebäude miteinbezogen um eine ganzheitliche Lösung zu erarbeiten und zu finden.

Reinhard Hellman kann den Eindruck von der Tour nur bestätigen und bemängelt die geringe Teilnahme der Merzener Ratsmitglieder, die eingeladen wurden, an der Besichtigungstour. Schließlich geht es um den Schulstandort in Merzen, bei dem die Ratsmitglieder mitreden sollen, da dieses das wichtigste Projekt der Gemeinde in den nächsten Jahren ist. Seiner Meinung nach soll ein Neubau favorisiert werden und nicht mit den alten Strukturen weitergearbeitet werden. Dieses habe die Besichtigungstour nochmals verdeutlicht.

5. - Kirmes Rückblick 2019 und Ausblick 2020

Der Ausschussvorsitzende berichtet, dass die diesjährige Kirmes zusammen mit der Gewerbeschau am 3. Augustwochenende stattgefunden hat. Trotz des regnerischen Wetters waren die Aussteller gut zufrieden. Leitragender unter dem mäßigen Wetter waren die Kartenbesitzer für den Helikopterrundflug, da dieser nicht regelmäßig starten konnte. Die der Preis der verkauften Karten wurden den Kartenbesitzern aber erstattet. Auch Gregor Schröder berichtet, dass die Kirmes zufriedenstellend verlaufen ist. Die Schausteller seinen soweit zufrieden und haben die Teilnahme für nächstes Jahr angekündigt.

Der Kirmeslauf hat in diesem Jahr ausnahmsweise am Sonntag stattgefunden, da am Samstag die Einschulungsveranstaltung stattgefunden hat. Im nächsten Jahr wird der Kirmeslauf aber wieder am Samstag stattfinden.

Pastor Perk merkt an, dass der Kirchenvorstand es nicht gut findet, dass die schweren LKW's und Wohnwagen an der Kirche stehen. Zum Auf- und Abbauen der Fahrgeschäfte ist es allerdings notwendig, dass die LKW's an der Kirche rangieren um die Karussells an die richtige Stelle zu platzeiren.. Pastor Perk erklärt sich diesbezüglich damit einverstanden, dass die LKW's zum Auf- und Abbauen rund um die Kirche rangieren dürfen. Allerdings sollen ab dem nächsten Jahr keine Wohnwagen dort campieren sowie die schwere LKW's abgestellt werden. Außerdem erklärt er sich damit einverstanden, dass zwei kleine Karussells (Kettenkarussell, Kinderkarussell) an der Kirche aufgebaut werden.

Insgesamt hat Pastor Perk aber das Gefühl das die Kirmes in seiner jetzigen Form sehr gut bei den Besuchern ankommt. Die Atmosphäre sei gut. Besonders gut findet er, dass sich der Start und Zielbereich des Kirmeslaufs am Pfarrheim befindet.

Mit Bezug auf die anstehende soziale Dorfentwicklung hat Pastor Perk die Idee den Bereich an der Westerholter Straße und den Kirchparkplatz als eine Art Marktplatz umzugestalten. Dieser würde dann auch genügend Platz für eine Kirmes bieten. Der zentrale Platz soll als Verkehrsberuhigter Bereich angelegt werden und für Aktionen wie die Kirmes, evtl. Konzerte, etc. genutzt werden.

Gregor Schröder stimmt dem Pastor zu, dass die Wohnwagen nicht an der Kirche aufgestellt werden sollen. Hierfür gibt es extra die Möglichkeit am Schützenplatz die Wohnwagen aufzustellen und die notwendigen Versorgungsleitungen zu verlegen. Die Möglichkeit zwei kleine Karussells um die Kirche aufzustellen wird von den anwesenden Ausschussmitgliedern sehr begrüßt. So können die Eltern ihre Kinder im Auge behalten und sich trotzdem gemütlich mit anderen Besuchern der Kirmes unterhalten.

Gregor Schröder erklärt, die Straßensperrung der Westerholter Straße im nächsten Jahr bereits schon ab Donnerstag zu beantragen. Ob dem Antrag stattgegeben wird, liegt im Ermessen der Straßenverkehrsbehörde. So besteht auch die Möglichkeit den Crazy-Dancer auf der Westerholter Straße zu platzieren. Dieses würde dann ein stimmiges Bild von der Kirmes ergeben und die Attraktivität nochmals steigern.

Die Idee vom Pastor, bei der sozialen Dorfentwicklung, den ersten Teil der Westerholter Straße als Verkehrsberuhigten Bereich zu gestalten, wird vom Bürgermeister und den übrigen Ausschussmitgliedern wohlwollend aufgenommen. Diese Idee ist weiterzuverfolgen, um die Attraktivität im Ort zu erhöhen. Ob eine Umsetzung überhaupt möglich ist, muss in den Arbeitsgruppen zur sozialen Dorfentwicklung ausgearbeitet werden.

Reinhard Hellmann gibt noch einmal zu bedenken, die nächste Gewerbeschau nicht am gleichen Wochenende wie die Kirmes stattfinden zu lassen. Dieses würde beiden

Veranstaltungen nicht gerecht werden. Die Besucher können schließlich nur an einem Ort gleichzeitig sein. Heiko Brinkmann erklärt hierzu, dass in der Werbegemeinschaft dieses auch ein Thema war. Für die Kirmes 2020 ist ein gemeinsames Treffen von Ausschuss und Kirchenvorstand/ Pfarrgemeinderat geplant, um Missverständnisse zu vermeiden.

6. - Rückblick Ferienspaßaktion 2019 - Ausblick 2020

Uwe Hummert berichtet, dass es in diesem Jahr insgesamt 84 Veranstaltungen auf Samtgemeinde Ebene gegeben hat, wovon 30 Merzener-Veranstaltungen dabei waren, die überwiegend sehr gut angenommen wurden. Die Aktion „Fahrt zum Heidepark Soltau“ musste aufgrund von Temperaturen über 35°C abgesagt werden da das Gesundheitsrisiko für die Kinder zu groß war. Außerdem musste die Veranstaltung „Naturwunder“ aufgrund der Erkrankung des Organisers abgesagt werden. Insgesamt haben 866 Teilnehmer an den 28 Aktionen teilgenommen. Dieses ist nochmal ein Anstieg der Teilnehmerzahlen im Vergleich zum letzten Jahr.

Die im letzten Jahr eingeführte Anmeldung im Online-Verfahren hat in diesem Jahr besser funktioniert. Fast alle Anmeldungen sind Online erfolgt.

Da die Samtgemeinde Neuenkirchen als Familiengerechte Kommune ausgezeichnet ist, sind für die nächsten Jahre verstärkt Aktionen für die gesamte Familie geplant. Die Aktion der Kolpingfamilie Merzen mit dem Vater-Kind-Zelten kann hierbei als Vorzeigekaktion gesehen werden.

Die anwesenden sind sich darüber einig, die Anzahl der Ferienspaßaktionen auf 30 Veranstaltungen zu beschränken. Es soll dadurch die Qualität der jeweiligen Aktionen erhalten und/oder erhöht werden.

Der Ausschussvorsitzende sowie der Bürgermeister bedanken sich bei Uwe Hummert und Anna Feldmann für die gute und reibungslose Organisation und Durchführung der Ferienspaßaktionen. Es sei in der heutigen Zeit sehr wichtig eine Beschäftigungsmöglichkeit für die Kinder in den Ferien anzubieten..

7. - Soziale Dorfentwicklung - Sachstand -

Stefanie Meyer-Pohlmann berichtet über den aktuellen Stand der sozialen Dorfentwicklung in der Dorfregion Merzen-Neuenkirchen. Am 26.09.2019 hat es in der Schützenhalle Südmerzen eine Auftaktveranstaltung mit ca. 140 Personen stattgefunden. Dort wurde den Anwesenden das Thema der sozialen Dorfentwicklung näher gebracht und erklärt welche Ziele hiermit verfolgt werden. Hierbei steht die Bürgerbeteiligung im Fokus. Besonders die Fragestellungen „Was ist uns als Gemeinde wichtig“ und Welche Institutionen/ Vereine gibt es und/ oder können entwickelt werden um dem Ziel näher zu kommen“ Hierbei soll eine Kultur des Möglichmachens geschaffen werden.

Um diesen Prozess weiterzugehen findet am 13.11.2019 um 19:00 Uhr im Vereinsheim der Traktoren und Raritätenfreunde Merzen, Lechtrup, die nächste Veranstaltung, der Dörferabend, statt. Hierzu sind alle Merzener Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verbände herzlich eingeladen am Projekt mitzuarbeiten. Nur mit der Unterstützung und den Ideen der Merzener können Veränderungen entstehen. Um die Ideen und Ergebnisse auch langfristig umzusetzen sind für Merzen 4 Dorfmoderatoren ausgebildet worden. Sie stehen als Ansprechpartner und Bindeglied zwischen Bürger und Politik zur Verfügung und helfen bei der Umsetzung von Ideen.

Gregor Schröder bedankt sich bei Stefanie Meyer-Pohlmann für ihre kurze Ausführung und appelliert nochmals an alle Ausschussmitglieder und Besucher sich aktiv an der sozialen Dorfentwicklung zu beteiligen. Durch die Aufnahme in die soziale Dorfentwicklung ergeben sich für Merzen zahlreiche Möglichkeiten das Miteinander der Generationen zu stärken und neue Ideen zu entwickeln um so das Dorf ein Stück attraktiver zu machen.

8. - Kindergarten - Neubau am Standort Pastorenholz

Gregor Schröder berichtet, dass der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung einen Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan 22 „Kiga am Pastorenholz“ beschlossen hat. Die notwendigen Anträge auf Fördermittel für einen Kindergarten mit 3 Regelgruppen und 2 Krippengruppen ist fristgerecht bei der Landesschulbehörde gestellt worden. Das Vermessungsbüro Alves hat auch bereits die notwendigen Vermessungen des Grundstücks vorgenommen und erstellt aktuell die Planunterlagen.

Pastor Perk erklärt, dass er und der Kirchenvorstand bereits Gespräche mit dem Bistum geführt haben. Grundsätzlich möchte das Bistum keine Trägerschaften für Kindergärten mehr übernehmen. Für Merzen wird eine Ausnahme gemacht, da die Struktur des Ortes keine zwei Kindergärten mit verschiedenen Trägern zulassen. Es soll keine Konkurrenz zwischen den Kindergärten entstehen. Da der neue Kindergarten auf einem Grundstück der Kirchengemeinde gebaut werden soll und die Kirchengemeinde St. Lambertus die Trägerschaft für den Kindergarten auch übernimmt, konnte Pastor Perk mit dem Bistum vereinbaren, das Grundstück kostenlos der Gemeinde für den Bau des Kindergartens zur Verfügung zu stellen. Hinsichtlich der Standortwahl habe es laut Perk zwei mögliche Standorte gegeben an dem der Kindergarten errichtet werden können. Allerdings hat sich für ihn nach Abwägung der Vor- und Nachteile auch der Standort am Pastorenholz gegen den Standort am Kreisel durchgesetzt. Es ist ein Standort gefunden worden der vielfältig eingesetzt werden kann und auch in Zukunft weitere Möglichkeiten bietet.

Weiterhin berichtet Pastor Perk, dass am Montag, 04.11.2019 ein Treffen von Kirchengemeinde, Bistum, Gemeinde und Samtgemeinde stattfindet. Dort sollen die genauen Details und Vorgaben besprochen werden. Gregor Schröder bedankt sich bei Pastor Perk für die Teilnahme an der Sitzung und hebt noch einmal das gute und vertrauensvolle Verhältnis zwischen Kirchengemeinde und Gemeinde hervor. Nur wenn beide Institutionen Hand in Hand zusammenarbeiten, können Projekte wie der Neubau eines Kindergartens realisiert werden.

Der Ausschussvorsitzende Heiko Brinkmann bittet in dieser Angelegenheit den Bau,- Wege,- und Umweltausschuss bei der Planung des Kindergartenneubaus auch die Verkehrssituation zu berücksichtigen. Der Anlieferungs- und Abholverkehr für den Kindergarten erfolgt hauptsächlich über die Overbergstraße. Die Overbergstraße ist im Kreuzungsbereich bei Lienings (Kreuzung Hauptstraße/ Overbergstraße) und auch in Höhe des Hauses Löwenstraße 3 sehr eng. Entgegenkommende Autos haben an dieser Stelle nicht genügend Platz problemlos aneinander vorbei zu fahren ohne auf den Bürgersteig auszuweichen. Dieses wiederum verbirgt eine große Gefahr für alle Fußgänger. Deshalb solle die Verkehrssituation stets bei den Planungen berücksichtigt werden um nicht eine Gefahrenstelle zu erschaffen.

9. - Renovierung des Dorfpavillons, Ausbau des Kreisverkehrs, Stehlen an den Ortseingängen

Die Gestaltung des Kreisverkehrs und die Renovierung des Dorfpavillons nimmt laut Gregor Schröder langsam Fahrt auf. Er und Christoph Büscher haben in den letzten Wochen zahlreiche Gespräche mit den Handwerkern, IT-Unternehmen, der Straßenverkehrsbehörde und Lieferanten geführt, sodass die Arbeiten nun zeitnahe beginnen können.

Im Dorfpavillon werden zwei digitale 47 Zoll Bildschirme installiert, die zukünftig über das Gemeindebüro gesteuert werden können. Der hierfür benötigte Telefonanschluss wurde bei der Telekom beantragt und wird voraussichtlich im Januar 2020 verlegt. Die Steuerung der Bildschirme ermöglicht es den Vereinen Ihre Veranstaltungen dort zu bewerben und ihre Vereine vorzustellen.

Am Kreisverkehr hat die Straßenverkehrsbehörde nun grünes Licht für die Gestaltung des Kreisverkehrs gegeben. Allerdings dürfen keine LED Ortsschilder aufgestellt werden. Diese würden den Verkehr zu stark ablenken. Die Straßenverkehrsbehörde hat die Genehmigung für die Gestaltung des Kreisverkehrs mit insgesamt 6 Findlingen und eine Bepflanzung mit Wacholder und anderen heimischen Pflanzen erlaubt. Dazu darf an beiden Ortseingängen ein Willkommensschild aufgestellt werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 50.000 € die bereits im Haushaltsplan für 2019 aufgenommen wurden.

Die innogy SE hat auf Nachfrage der CDU zugesichert am Dorfpavillon eine E-Bike-Ladestation zu errichten. Dieses würde den Platz und den Pavillon nochmals attraktiver machen.

Eile ist hingegen bei der Abrechnung geboten, da die OLEG Region OS-Nord für die Erneuerung des Pavillons 2.000,00€ Förderung gewährt. Die Abrechnung ist allerdings bis zum 30.11.2019 durchzuführen. Die Erneuerung des Pavillons sowie die Gestaltung des Kreisverkehrs mit den Ortseingängen wertet das Erscheinungsbild auf.

10. - Anfragen und Anregungen

Da es keine weiteren Anfragen oder Anregungen gibt, lädt der Ausschussvorsitzende alle Ausschussmitglieder zur anschließenden Nachbesprechung der Ferienspaßaktion 2019 mit den Vereinen und Verbänden aus Merzen ein. Der Vorsitzende schließt daraufhin die Sitzung um 19:35 Uhr und bedankt sich bei allen Beteiligten und wünscht noch einen schönen Abend.

Heiko Brinkmann
Ausschussvorsitzender

Gregor Schröder
Bürgermeister

Dirk Im Moore
Protokollführer